



## Ist Gott schizo?

Schöpfung und Zerstörung, Krieg und Friede,  
Liebe und Zorn – derselbe Gott?

### Stichworte

Wandelt sich Gott, Zorn, Liebe, Gericht, Heilsgeschichte, Gnade

### Autorin

Evi Stroppel, Jugendreferentin im  
EC-Ostfriesland, Firrel  
E-Mail: evi.stroppel@ec-ht.de

### Kurzbeschreibung

Gott ist immer derselbe? Wie passt der zornige und strafende Gott, der uns an vielen Stellen im AT begegnet, zu dem Gott, der sich uns in Jesus Christus zeigt?

### Durchführungszeit

1,5 Stunden

### Bibelstellen

1. Mose 1–3, 6–9, 12; 2. Mose 3+20, 1. Samuel 8;  
2. Samuel 7; Esra 1+6; Nehemia 8; Psalm 137;  
Johannes 1,1-5.10-14; Römer 5,8; Hebräer 13,8;  
1. Johannes 4

### 1. Erklärungen zum Text

Gott ist Liebe. Wenn wir über Gottes Wesen nachdenken wollen und darüber reden, ob Gott sich ändert oder gar in seinem Wesen gespalten ist, müssen wir zuerst klären, was Liebe ist.

Liebe ist der tiefste Ausdruck sozialer Zuneigung und Hingabe. Liebe ist freiwillig und lässt sich nicht erzwingen. Liebe ist für den/die Geliebte/n und nicht auf eigenen Vorteil aus. Liebe dient, wartet, hofft, wirbt, schenkt.

„Gott ist Liebe“ (1. Joh 4), aber wie verstehen wir Gottes Liebe, sein Handeln und Schweigen, seinen Zorn und sein Gericht, sein Erwählen und Verwerfen im AT? Gott zeigt seine Liebe endgültig in Jesus. Durch diese „Jesusbrille“ hindurch machen wir uns auf die Suche nach „Gottes rotem Heils-Faden“ durch die Bibel:

*1. Mose 1–3:* Aus Liebe und Sehnsucht nach Gemeinschaft, erschafft Gott den Menschen zu

seinem Bild. Er gibt dem Menschen seine ganze Schöpfung als Geschenk und bietet ihm ein Leben in Beziehung zu ihm. Der Mensch entscheidet sich gegen das Leben bei Gott und wird damit sterblich.

Der Tod und die Trennung des Menschen von Gott ist keine Strafe eines beleidigten Machthabers, sondern die Folge der Entscheidung der Menschen gegen ein Leben in unmittelbarer Beziehung zu dem, der ihnen Leben, Liebe und Freiheit schenkt.

*1. Mose (4-5) 6-9:* Gottes Liebe ist rein und heilig und jeder Versuch, den Menschen seine Liebe zu lehren, misslingt. *1. Mose 6* beschreibt den Menschen als durch und durch böse, verdorben und zerstörerisch. So sucht Gott einen Neuanfang mit dem Menschen mit dem Ziel der Erneuerung seines Bundes mit Noah und seiner Familie, die Gnade finden vor seinen Augen, weil sie „mit Gott wandeln“. Gottes Zorn über das, was seine Menschen sich gegenseitig antun, sucht Recht und Gerechtigkeit und hat seinen Ursprung in seiner tiefen Liebe und Leidenschaft für seine Menschen.

Nie mehr will er zerstören. Gott schließt einen Bund mit Noah, aus Liebe!

*1. Mose 12 ff.:* Gott erwählt Abraham zum Vater eines großen Volkes, des Volkes, das sich Gott selbst als sein geliebtes Volk erwählt hat zu Reichtum, Fruchtbarkeit und Stärke.

Ist das unfair? Weil Gott ein paar Menschen anderen vorzieht und mit ihnen einen Weg der Liebe und Geduld und Hinwendung geht, egal wie oft sie sich von ihm abwenden?

Es ist Gnade! Weil Gott an einem Volk deutlich macht, wie er liebt: bedingungslos, geduldig, exklusiv, gerecht, in Freiheit. Gott wendet sich seinem Volk zu, wann immer es diese Zuwendung zulässt. Gott erwählt den Kleinsten und zeigt:

Du bist groß, weil ich dich groß mache und nicht, weil du dich selbst groß machen kannst.

*2. Mose 3+20:* Gott führt sein Volk in die Freiheit und gibt ihm in einem weiteren Bundesschluss gute Regeln für sein Leben. Die Zehn Gebote oder besser die Zehn Freiheiten: Gott schenkt seinem Volk Gebote für ein gutes Leben. Gott gibt die Gebote nicht für sich, seine Macht und Befriedigung, sondern als Leitfaden für ein Leben in Freiheit in Beziehung zu Gott, der Liebe und Leben ist.

*Richter 2:* Gott zeigt in der Zeit der Richter deutlicher denn je, dass er sein Volk nicht loslässt und jederzeit mit seinem Heil und Rettung auf es wartet. Egal wie viele Tausend Mal es sich von ihm ab- und fremden Göttern zuwendet. Gottes Geduld, sein Festhalten an seinen Zusagen für sein Volk, seine Liebesgeschichte nimmt kein Ende.

*1. Samuel 8; 2. Samuel 7:* Gott wird von den Menschen abgewählt: Einen irdischen und sichtbaren König wollen sie, auch wenn das zur Folge hat, dass sie sich aus der Freiheit in eine Abhängigkeit begeben. Gott zeigt seine Liebe zu seinem Volk nicht nur darin, dass er dessen Willen akzeptiert, sondern er sprengt die Grenzen widergöttlichen Handelns auf, indem er einen König verspricht, der kommt, um sein Reich aufzurichten, und er dessen Thron auf ewig bestätigt.

*Hosea 1+10:* Gott ist bei seinem Volk, trotz der vielen Könige, die Israel übel mitspielen, der Zerteilung des Reiches, über viele Mahnungen und Gerichtsankündigungen der Propheten, bis zur Zerstreuung Israels im Exil.

*Psalms 137; Esra 1+6; Nehemia 8:* Und Gott hält weiter an seinem Volk fest und führt es zurück



➤ (nach Israel, nach Jerusalem, zum neuen Tempel, zu seinem guten Gesetz). Zurück zu einer Liebesbeziehung zu ihrem Gott: Jesus kommt als der verheißene Messias, als Davidsson, als der andere König. In Jesus weitet Gott das Heil, das er zuvor Israel versprochen hat, auf alle Menschen aus.

## 2. Bedeutung für heute

Ohne Jesus, den Glauben und das Vertrauen auf seine grenzenlose und gnädige Liebe, sind das AT und das Wesen Gottes im Grunde nicht zu begreifen.

Ohne den roten Heilsfaden durch die Bibel werden einzelne Geschichten des AT für uns unerträglich und zum Grund berechtigter Zweifel an der Barmherzigkeit Gottes.

Teens kennen die Geschichten aus dem AT aus unverknüpften, in sich abgeschlossenen Erzählungen aus der Jungschar oder der Kinderbibel zu Hause. Es ist ihnen fremd, die Geschichten in einem größeren Zusammenhang zu sehen.

Wenn sie selbst anfangen in der Bibel zu lesen oder beginnen, die Heldengeschichten ihrer Kindheit ehrlich zu hinterfragen, kommen sie nicht umhin zu zweifeln, ob dieser Gott, der zwar gut zu seinen Helden, aber so brutal zu fremden Völkern und zu Menschen ist, die ihm untreu werden, wirklich so liebend und vollkommen gut ist, wie sie bisher immer dachten.

Wichtig ist, dass die Teens sich in ihren Zweifeln ernst genommen und nicht allein gelassen wissen.

Das Kennenlernen der Heilsgeschichte soll ihnen dabei helfen, unverständliche Geschichten in ihrem Setting zu sehen und die Geschichten nicht aus dem Zusammenhang herausgelöst zu betrachten, sondern als eine große Liebesgeschichte, die uns in ihren Einzelheiten immer ein Stück weit unerklärlich und verborgen bleiben wird.

Die Einheit soll ermutigen, die Bibel im Zusammenhang zu lesen, sich über neue Erkenntnisse freuen zu können und gleichzeitig Gott über den Dingen, die größer sind als unser Verstand, nicht abzuschreiben, sondern loben zu lernen.

## 3. Methodik für die Gruppe

### Einstieg

Jeder notiert ein Bild / eine Erkenntnis/Erklärung/Definition für sich auf einem DIN-A4-Papier zu der Frage: Was ist Liebe? Die Papiere werden dann zu einem großen „Liebe-ist ...“-Plakat zusammengeheftet. Kommt mit der Gruppe ins Gespräch über euer Ergebnis und die Fragen: Was ist Liebe und worin zeigt sich Liebe?

1. Johannes 4 sagt: Gott ist Liebe. Worin zeigt sich die Liebe Gottes? Passt euer Bild von Gott und seinem Handeln zu euren Ergebnissen auf der „Liebe-ist“-Collage an. Wo könnt ihr „Gott“ statt „Liebe“ auf eurem Plakat ersetzen?

Vermutlich ist das Plakat mit Jesus und seinem Leben kompatibel. Wenn wir Gott und seine Beziehung zu seinen großen Helden (wie Abraham und David) in den Blick nehmen, passt es auch noch. Aber wie passen die Katastrophen, Kriegs- und Gruselgeschichten der Bibel zu dem Gott, der Liebe ist?

**Tipp:** Je nach Bibelkenntnis der Gruppe ist es unter Umständen hilfreich, diesen Clip in die Gruppenstunde einzubinden:

[https://www.youtube.com/watch?v=G\\_UdMFzEzE&list=RDG\\_UdMFzEzE#t=3](https://www.youtube.com/watch?v=G_UdMFzEzE&list=RDG_UdMFzEzE#t=3)

Entdeckt gemeinsam den „roten Faden“ der großen Liebesgeschichte Gottes mit seinen Menschen. In Gruppen sollen folgende Stationen der Heilsgeschichte wahrgenommen und bearbeitet werden:

Station 1:	1. Mose 2,5–3,24	Schöpfung und Sündenfall	Liebe ist freiwillig.
Station 2:	1. Mose 6,5-22; 8	Sintflut	Liebe braucht Gerechtigkeit.
Station 3:	1. Mose 12:	Berufung/Erwählung Abrahams	Liebe ist exklusiv.
Station 4:	2. Mose 3+20	Auszug aus Ägypten; 10 Gebote	Liebe führt in die Freiheit.
Station 5:	Josua 1+24	Josua und die Landnahme	Liebe hält Versprechen, beschenkt
Station 6:	Richter 2	Richterzeit	Liebe ist geduldig und vergibt.
Station 7:	1. Samuel 8; 2. Samuel 7	Israel begehrt einen König	Liebe sprengt Grenzen.
Station 8:	Hosea 1+10	Exil	Liebe ist, das „Nein“ des anderen ernst nehmen.
Alle:	Römer 5,8	Jesus	Liebe ist Gnade.

Fragen für die Bearbeitung der Stationen (Die Stationen könnte man auch je zu zwei zu einer Gruppenstunde machen und damit 4 Wochen füllen):

- Wie zeigt sich Gottes Liebe in dieser Geschichte?
- In welches Licht stellt der Text unverständliche Geschichten aus dieser Zeitepoche?
- Wie versteht ihr die „Liebe-ist“-Überschrift der Station?

Haltet die Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten auf einem DIN-A4-Papier fest und heftet die Papiere in chronologischer Reihenfolge um die „Liebe-ist“-Collage herum und stellt die Ergebnisse eurer Gruppenarbeit vor.

Zielgedanke zur Vorstellung:

Wie erkenne ich Gottes Liebe in der „Großen Geschichte“ und was macht das mit meinem Verständnis von mir unverständlichen Einzelgeschichten dieser biblischen Epoche?

### Abschluss

Ermutige deine Teens: Wenn du auf unverständliche Geschichten stößt:

- Lies weiter: Vielleicht findest du durch den größeren Zusammenhang selbst eine Erklärung für deine Fragen.

- Besprich deine Frage mit anderen Bibellesern. Vielleicht kommt ihr gemeinsam weiter.
- Mach dich frei: Du wirst Gott nie ganz verstehen können. Wenn du das könntest, wärest du größer als Gott ... das wiederum hieße: Gott wäre ziemlich klein und du müsstest dir dringend einen neuen Gott suchen.
- Stell deine Frage an Gott und lern ihn besser kennen.

Gottes Wesen und seine Liebe sind zu groß, als dass wir sie je ganz erfassen könnten. Das ist KEIN Grund, an seiner Liebe und seiner Existenz zu zweifeln, sondern vielmehr eine Einladung, ihm zu vertrauen und ihn für seine grenzenlose, unseren Verstand übersteigende Liebe zu loben. Wir können Gottes Liebe nicht begreifen, aber erleben. Selbst wenn du ihn mal nicht verstehst oder es nichts zu verstehen gibt. Gottes Liebe sucht dich!



DOWNLOAD